

*Liebe Leser*innen,*



Dinge ändern sich, die großen wie die kleinen. In der Gesellschaft scheint sich das Klima für Zuwanderer*innen zu verändern, nimmt man hierfür die letzten Wahlergebnisse bei den Landtagswahlen zur Grundlage. Vielen von uns bereitet

das Wiedererstarken fremdenfeindlicher und totalitärer Meinungen Sorgen.

Umso wichtiger ist es, dass wir, die wir in der Flüchtlingshilfe arbeiten, unsere Geschichten von Zuwanderung und Ankommen erzählen. Denn dies sind Geschichten von Menschen mit Ausbildungen, Familien, Freunden und Träumen. Diese Geschichten des Ankommens sind vielfältig, individuell und in fast allen Fällen sind sie früher oder später erfolgreich.

Bei FLUX arbeiten wir mit den Menschen zusammen am Gelingen ihrer individuellen Mission des Ankommens. Wir tun dies in Beratungen, beim Sprachenlernen im Einzelunterricht, bei der Begleitung zu Behördenterminen oder bei allem anderen, wo die Ehrenamtlichen Kapazitäten haben. Einen Ausschnitt von unserer vielfältigen Arbeit wollen wir Ihnen in Zukunft mit diesem Newsletter vorstellen.

Menschen, die einmal Hilfe bei FLUX erhalten haben, helfen nun auch FLUX: Beim FLUX-Umzug, im Café, bei der Kinderbetreuung, in der Alltagshilfe, in der Alphabetisierung oder als Experte von Einbürgerungsfragen.

Ein großer Vorteil für FLUX ist der Umzug in die neuen, größeren, schöneren und besser geschnittenen Räume in der Senkingstraße. Unser ehrenamtliches Umzugsteam akribisch mit viel Einsatz und Herzblut umgesetzt hat. Danke Wolfgang und danke allen Helfer*innen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Inka Steffens

Größer, schöner, heller

FLUX bezieht neue Räume in der Senkingstraße

Im Oktober 2024 veranstalten wir unseren Etagenumzug. Und tragen unser Interieur vor uns her.

Seit annähernd 10 Jahren lebt, agiert, pulsiert FLUX in der Senkingstraße in einem ehemaligen Fabrikgebäude. Natürlich ganz oben, im ‚Penthouse‘. Ganz oben bleibt auch so. Der Umzugstermin ist für den Sommer geplant. Doch der Termineufel steckt im Umbaudetail: Umzug erst in den Herbstferien.

Die neuen Räume liegen im Südflügel, mit prächtigem Blick über die Gleisanlagen des Hauptbahnhofs und die dahinterliegende Stadt. Mit hohen, fast raumbreiten Fenstern. Im Sommer wird es schön warm werden, trotz Isolierscheiben. Und im Winter? Wir werden sehen...

Die Planungen laufen an. Wer sitzt wo? Wer nutzt was? Einige Unzulänglichkeiten sollen ausgemerzt werden. Dafür bauen wir sicherlich andere Fehler ein. Flexibel wie FLUX seit jeher ist, werden wir dann flugs umräumen. Es sollen möglichst viele möglichst zufrieden sein. Gelingt das?

Der Bezug neuer Räume gibt uns die Chance, die hoch belastende Situ-



Omar, Moteb, Dorothee und Abokar gestalten die lange Fensterfront im neuen FLUX Café.

ation im bisherigen großen Schulraum zu entzerren. Bei 30 Personen in einem Raum, die individuell beschult werden, ist die Geräuschkulisse sehr ermüdend. Mit kleineren Räumen und verbesserter Raumakustik, versuchen wir nun gegenzusteuern. Ganz ähnlich war die Situation in dem viel zu kleinen Büro der Alltagshilfe. Hier steht nun auch mehr Platz zur Verfügung.

Nach knapp zwei Wochen ist das Meiste mehr oder weniger geordnet am neuen

Platz. Der letzte Schulraum wartet noch auf seine Vollen- dung. So lange behelfen wir uns. Was wäre FLUX ohne sein Improvisationstalent.

Wichtiger ist ein Blick nach vorn! Wir blicken voll Freude auf das Geschaffte und voll Hoffnung in die Zukunft. Nicht nur in Bezug auf den Tapetenwechsel, sondern vielmehr auf unsere Unterstützung für Geflüchtete, damit ihr neuer Aufenthaltsort zur neuen Heimat werden kann.

Wolfgang Rehkate



Fotos: Inka Steffens, Wolfgang Rehkate

Helge und Dagmar geben den Fenstern den letzten Schliff.



Petra und Abokar hängen die Vorhänge in der FLUX Schule auf.

Der lange Weg aus den Goldminen

Gerade war ich dabei, in der FLUX-Schule mit zwei somalischen Mädchen die Wochentage zu üben, als hinter mir eine Stimme rief: „Spricht hier jemand Französisch?“

Eine Frau von der Jugendhilfe stellte mir einen aus Burkina Faso stammenden, etwa 16-jährigen Jungen vor, Jacques Kabore.

Er war mir sofort sympathisch. Mir war schnell klar, dass ich mich um diesen Jungen kümmern wollte, sowohl beim Spracherwerb als auch beim Eingewöhnen in das tägliche Leben in Deutschland.

Wir erkundeten Hildesheims Sehenswürdigkeiten: den Andreasturm, die Wallanlagen, den Dom und den Marktplatz mit dem Knochenhauer Amtshaus. Hier aß Jacques die erste Currywurst seines Lebens. Im Laufe der Zeit öffnete er sich immer mehr und so erfuhr ich von seinem Leben in Afrika und dem langen Fluchtweg.

Burkina Faso, in der Sahel Zone gelegen, wird nach mehreren Putschversuchen seit 2022 von einer Militärjunta unter Präsident Traoré regiert, wobei er vom russischen Afrikacorps unterstützt wird.

Eines Abends, als Jacques von seiner Arbeit in einer Goldmine in sein Dorf zurückkehren wollte, sah er etwas Schreckliches: Zahlreiche Soldaten standen am Eingang seines Dorfes, mehrere Hütten standen bereits in Flammen. In Panik lief er davon, ohne sich von seiner Familie verabschieden zu können. Er gelangte ohne jegliches Geld über Niger, die Sahara bis nach Libyen. Dort steckte man ihn



Fotos: Cornelia Diessel

Nach getaner Arbeit: Jacques, Christina und Tim Diessel im Garten im Sommer 2023

für sechs Monate als Flüchtling ins Gefängnis. Da er einen schlimmen Ausschlag bekam, wollten ihn die Wärter loswerden und warfen ihn auf die Straße. Er gelangte auf ein Boot nach Lampedusa, später über Italien in die Schweiz, und irgendwann endete sein Fluchtweg in Hildesheim.

All diese Erfahrungen haben Jacques zu einem Menschen gemacht, der bereit ist, viel zu lernen und sich möglichst schnell in Deutschland zu integrieren. Das Erlernen der deutschen Sprache macht ihm Spaß,

er ist hochmotiviert, kommt regelmäßig zu FLUX und besucht im zweiten Jahr die Integrationsklasse der Werner-von-Siemens-Schule. Ab Oktober 2024 wird er auf eigenen Wunsch einen Abendkurs Deutsch A2/2 an der VHS belegen.

Im Januar 2025 wird Jacques 18 Jahre alt und möchte von der Wohngruppe in Bockenem nach Hildesheim wechseln.

Übrigens: Jacques 17. Geburtstag war für ihn etwas ganz Besonderes – wir haben ihm gemeinsam mit unserem 19-jährigen Großsohn eine nette Geburtstagsfeier bereitet. Es war, so sagte er, der schönste Geburtstag seines Lebens. In seiner Heimat wurde dieser nie gefeiert.

Als ich Jacques im Sommer einmal fragte: „Jacques, wie geht es Dir?“, antwortete er mit drei Worten: „Ich bin glücklich!“

Aber natürlich gibt es auch traurige Gedanken, immer wenn er an seine Familie in Burkina Faso denkt. Es gibt keine Kontaktmöglichkeiten mehr, die einzige Handynummer ist tot.

Darum will Jacques, die Chancen, die ihm geboten werden, ergreifen. In den Herbstferien macht er ein Praktikum in einer Autowerkstatt. Sein Traum: nach einer guten Ausbildung möchte er eines Tages so viel verdienen, dass er in seine Heimat fliegen kann und dort seine Mutter und seinen Bruder suchen und hoffentlich finden kann.

Cornelia Diessel



Verdiente Pause nach Stadtbesichtigung. Jacques, Tim und Leo im Mai 2023 auf der Mauer neben der Michaeliskirche

FLUX Erfolge

Harald Benstem, Berufsschullehrer in Rente, hilft seit einigen Jahren Berufsschülern im Einzelunterricht dabei, sich auf die Prüfungen innerhalb ihrer Ausbildung vorzubereiten. Zwei seiner Schüler haben im letzten Jahr ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.



Tesfom Mekonen (Herkunftsland Eritrea) hat eine dreijährige Ausbildung zum Kaufmann im Einzelhandel absolviert. Von FLUX wurde er zwei Jahre lang auf die Abschlussprüfung

durch systematischen wöchentlichen Zusatzunterricht vorbereitet.

Im Sommer 2023 hat Tesfom die IHK Prüfung mit „gut“ (2) bestanden. Der Ausbildungsbetrieb Hagebaumarkt Stammelbach hat Tesfom unmittelbar in ein Angestelltenverhältnis übernommen.



Tumay Andebrhan Mogos (Herkunftsland Eritrea). Tumay hat eine dreijährige Ausbildung zum Kaufmann im Einzelhandel bei Media-Markt in Hildesheim absolviert.

Auch in seinem Fall erfolgte eine systematische wöchentliche Unterstützung für die Abschlussprüfung. Diese hat Tumay im Sommer 2024 mit dem Ergebnis „befriedigend“ (3+) bestanden und wurde vom Ausbildungsbetrieb sofort in ein Angestelltenverhältnis übernommen.

Kamal Khalil (aus Syrien/Aleppo). Kamal befindet sich im 2. Jahr der Ausbildung zum Kaufmann im Einzelhandel in der Esso-Tankstelle Frankenstraße. Einmal wöchentlich arbeiten wir am theoretischen Wissen für die IHK-Abschlussprüfung in 2026.

Safiullah Rasuli (aus Afghanistan). Safiullah macht eine Umschulung zum Kaufmann im Gesundheitswesen (IBB Hildesheim) und erhält ergänzende Unterstützung in einigen theoretischen Bereichen, in der Regel wöchentlich. Prüfung in 2026.

Tschüss, liebe Michelle!

Das war das Motto, mit dem wir Lisa-Michelle Ewert nach fünf Jahren als studentische Hilfskraft bei FLUX am 26.9.2024 mit einem kleinen Festchen verabschiedet haben. Michelle – unsere verlässliche, ruhige und zugleich hoch effektive und schnelle Stütze der FLUX-Alltagshilfe! Gleich, ob lange Elterngeldanträge auszufüllen waren, mehrere Geflüchtete und Ehrenamtliche gleichzeitig etwas von ihr wollten, in der Coronazeit über Whatsapp Bürokratieprobleme für Geflüchtete gelöst und Besucherlisten geführt werden mussten, das FLUX-Telefon zu beantworten und Instagram für FLUX an den Start zubringen war, oder, oder.. – Michelle bedeutete für uns alle pures Glück! Fünf von unseren bisher knapp zehn Jahren hat sie FLUX mitgeprägt! Zum Abschied bekam sie von den Geflüchteten viele kleine liebevolle Geschenke, Bilder, eine tolle Torte, Blumen und von uns allen einen Riesendank für ihren langen tollen Einsatz!



Bei der Abschiedsfeier am 26.9.24 schenken die Kinder Michelle Selbstgebasteltes.

Foto: Kathrin von Lanthe

Sprachförderung im Hi.punkt Begegnungszentrum

Seit einem Jahr kommt Alima mit ihren beiden Töchtern zum Hi.punkt, um Deutsch zu lernen. Die Kinder sind klein, die Vierjährige geht in den Kindergarten, die Einjährige ist immer bei der Mutter. Alima kommt aus der Republik Guinea und ist seit fast drei Jahren in Deutschland. Sie spricht Französisch und Malinki, eine der Sprachen ihres Geburtslandes. In der Sprachförderung im Hi.punkt lernt sie die lateinischen Buchstaben schreiben und lesen, zusammen mit anderen Frauen und Männern.

Während Alima regelmäßig den Alphabetisierungskurs besucht, spielen ihre Kinder in dem großen Raum in der Kinderspielecke, betreut von ehrenamtlichen Helfer*innen. Die wenigen Sprachkurse mit

Kinderbetreuung haben lange Wartelisten. Der Hi.punkt kann diese Lücke nicht schließen, bietet aber die Möglichkeit, dass Frauen mit Kindern sprachlichen und sozialen Anschluss finden.

Im Hi.punkt brauchen wir Verstärkung für unser Team: Menschen, die sich vorstellen können, einmal wöchentlich nachmittags für zwei Stunden die Alphabetisierung oder einen Kurs auf A1 Niveau zu übernehmen. Wir begleiten neue Ehrenamtliche dabei, sich in ihre Aufgabe einzufinden.

Die Öffnungszeiten im sind Montag bis Donnerstag von 15 bis 18 Uhr, Begegnungs- und Kompetenzzentrum Hi.punkt, Arnekengalerie 1. Etage.

Inka Steffens



Foto: Inka Steffens

Alima lernt zusammen mit anderen Müttern die lateinischen Buchstaben und Basiswissen deutsch.

Was gefällt Dir an den neuen FLUX-Räumen?



Foto: Johanna Linkogel

Hannah, Ehrenamtliche FLUX Schule: Es ist viel Platz für Lautes und Leises – zum Konzentrieren und Austoben.



Foto: Johanna Linkogel

Wolfgang, Umzugsleiter und FLUX Arbeit und Beruf: Das Personal!



Foto: Johanna Linkogel

Eva und Bernadette, Ehrenamtliche in der Alltagshilfe: Super! Schön hell!



Foto: Johanna Linkogel

Omar, Minijobber FLUX-Schule: Ich finde die Räume gut gestaltet.



Foto: Kathrin von Lenthe

Koos, FLUX Besucherin: Ich freue mich über das Licht in den neuen Räumen



Foto: privat

Ramzya, Ehrenamtliche im Café: Total schön!

Termine:

Mittwoch, 18.12.2024 ab 16 Uhr: Winter Weihnachtsfeier im Hi.punkt, Arnekingalerie, 31134 Hildesheim

19.03.2025 ab 17 Uhr: Wir feiern 10 Jahre FLUX Flüchtlingshilfe, 3. Stock rechts, Senkingstraße 10A, 31137 Hildesheim

19.12.2024 bis 06.01.2025: FLUX macht Weihnachtsferien

03.04.2025, 14-20 Uhr: Fachtag Ehrenamt im Rathaus der Stadt Hildesheim

Spenden

Bei FLUX kann man vielfältig spenden: Zeit, Geschenke, Geduld oder Geld. Wir sind dankbar über jeden Beitrag. Alles, was wir tun, soll den Menschen zu Gute kommen, die bei FLUX Hilfe suchen und Hilfe geben.

Wenn Sie die Arbeit von FLUX Flüchtlingshilfe schätzen, dann spenden Sie gern einen Betrag Ihrer Wahl. Auch dies hilft direkt den geflüchteten Menschen, die zu uns kommen.

Spendenkonto FLUX Flüchtlingshilfe gGmbH
IBAN: DE81 2595 0130 0057 2878 21
Verwendungszweck: Spende FLUX



FLUX Flüchtlingshilfe gGmbH finden Sie im 3. Stock rechts in der Senkingstr. 10 A, 31137 Hildesheim.
Mail: buero@flux-hildesheim.de, Telefon: 0176-87 820 850

Allgemeine Öffnungszeiten:
Dienstag 15-18 Uhr, Donnerstag 15-18 Uhr

FLUX sagt Danke:

BEMM



Stadt Hildesheim



IMPRESSUM

Herausgeber:
FLUX Flüchtlingshilfe gGmbH
Senkingstraße 10A
31137 Hildesheim
E-Mail: buero@flux-hildesheim.de
https://flux-hildesheim.de

Layout:
Bernward Medien GmbH,
Hildesheim

Druck:
Umweltdruckhaus Hannover
Auflage: 500 Stück

Redaktion: Inka Steffens

Copyright und Nachdruck:
FLUX Flüchtlingshilfe gGmbH
Nachdruck nur mit Genehmigung

Erscheinungsdatum:
Dezember 2024